

Pädagogisches Konzept für das Ganztagsangebot an der Grundschule Authausen für das Schuljahr 2023/2024

Teil A

I. Ausgangssituation / Sozialraumanalyse:

Die Grundschule Authausen liegt im ländlichen Bereich inmitten des Naturschutzgebietes Dübener Heide. Das Einzugsgebiet bilden Authausen und seine umliegenden Dörfer Kossa, Pressel, Görschütz, Gruna, Durchwehna, Pristäblich und Laußig. Aufgrund der Entfernung der einzelnen Ortsteile ist die Schülerschaft auf den bestehenden Schulbusverkehr angewiesen.

Unsere Schule besteht aus fünf Klassen, die von insgesamt 106 Schüler/innen, davon werden **8** Schüler/innen inklusiv beschult und **5** Schüler/innen integrativ. Die erste und zweite Klasse wird zweizügig und die dritte und vierte Klasse einzügig geführt.

An der Grundschule Authausen unterrichten derzeit sechs Lehrerinnen. Des Weiteren gehört derzeit eine Schulbegleiterin zum pädagogischen Personal.

Neben dem Zertifikat „Bewegte Schule“ hat unsere Schule im Februar 2020 den Titel „Naturparkschule“ erworben. Hierzu kooperieren wir mit dem Naturpark Dübener Heidelandschaft, um die Schüler/innen für den Naturschutz in der Umgebung und Fragen rund um Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Des Weiteren sollen mit Hilfe der Experten des Naturparks sachunterrichtliche Themen interessanter, handlungsorientierter und praxisnah vermittelt werden.

Die Grundschule Authausen ist ein eigenständiges Gebäude, in dessen unmittelbarer Nähe sich die Turnhalle und der Schulgarten befinden. Ausgestattet ist sie mit einem Klassenraum für jede Klasse sowie den Fachräumen für Musik/Kunst und Werken. Zudem verfügt die Schule über ein Computerkabinett mit insgesamt zehn Arbeitsplätzen.

Extern zum Hauptgebäude befindet sich ein zweites Gebäude, in dem sich die Schulbibliothek, ein weiterer, gerade in Sanierung befindlicher Klassenraum und die Aula zur Ausrichtung schulischer Veranstaltungen befinden. Hier haben die Schüler/innen außerdem die Möglichkeit Mittagessen in Anspruch zu nehmen.

Zur Grundschule gehören insgesamt zwei Horteinrichtungen, die von 90% der Schüler/innen besucht werden. Die eine davon befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Schule, wobei die Flächen des Schul- und Hortgebäudes fließend ineinander übergehen. Die zweite Einrichtung befindet sich in Laußig und wird von den Schülern mit dem Schulbusverkehr erreicht. Mit beiden Einrichtungen pflegt die Schule eine gute Zusammenarbeit.

Bedingt durch die Größe des Einzugsgebietes unserer Schule und der Heterogenität der Schülerschaft, stehen die Kinder vor sehr ungleichen Voraussetzungen. Vor allem soziale Unterschiede sind hier ausschlaggebend. Ein Teil der Schülerschaft stammt aus wohlhabenden Elternhäusern, mit viel Wohnraum, aufwachsend in einer kindgerechten und entwicklungsförderlichen Umgebung. Dem gegenüber stehen jene, aus sozial schwächeren Familien, deren Eltern unter Erwerbslosigkeit leiden und die daher in beengten Wohnverhältnissen und einer weniger entwicklungsförderlichen Umgebung aufwachsen.

Um diesen sozialen Unterschieden entgegenzuwirken und allen Schüler/innen die Möglichkeit zu geben, individuellen Interessen nachzugehen und Stärken zu fördern und auszubauen, zielen unsere Ganztagsangebote vielseitig auf interessengeleitetes, schülerorientiertes und kooperatives Lernen ab. Hier sollen alle Schüler/innen die Möglichkeit erhalten sich entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse zu engagieren. So werden Erfolgserlebnisse geschaffen, die einen wichtigen Bestandteil der Persönlichkeitsentwicklung darstellen.

II. Bezug zum Schulprogramm

Getreu dem Leitbild „*Miteinander, voneinander, füreinander lernen*“ soll im Rahmen der Ganztagsangebote ein Lernort geschaffen werden, der die Gemeinschaft und das soziale Miteinander in den Mittelpunkt stellt. Gemeinsam sind wir stark – gemeinsam wissen wir viel mehr als allein – gemeinsam können wir auch die schwerste Aufgabe meistern – das ist es, was sich hinter dem Leitbild verbirgt. Damit es aber zu einer lernförderlichen Umgebung kommen kann, in der man vom gemeinsamen Wissen profitieren kann, müssen den Schülern zunächst ihre individuellen Stärken aufgezeigt werden. Interessengebiete müssen beachtet, Themen die die Schüler bewegen aufgegriffen und Vorwissen muss reaktiviert werden. Das ist die Prämisse, damit sich jeder seinen persönlichen Lernvoraussetzungen entsprechend einbringen kann und sich anhand dieser auf einem zunehmend individuell gestalteten Lernweg weiterentwickeln kann.

Durch ein vielfältiges Angebot jahrgangsübergreifender Kurse sollen genau diese Punkte berücksichtigt werden. Durch die Jahrgangsmischung entstehen heterogene Lerngruppen, in denen jüngere Schüler von dem Wissen und den Fertigkeiten der älteren profitieren können. Durch den verstärkten Fokus auf Interessen, können jedoch auch die jüngeren zu Experten für großen werden. Dadurch lernen die Schüler/innen nicht nur *miteinander* in einer Lerngruppe zu arbeiten, sondern auch *voneinander* zu lernen. Erklärungsprozesse und Wissenserarbeitung werden so zunehmend an die Schüler übertragen, die dadurch Fach-, Kommunikations-, Methoden- und Lernkompetenzen entwickeln und ausbauen. Zudem stärkt sich das Selbstbewusstsein eines jeden Einzelnen, wenn er merkt – *ich bin wichtig!*

Ein weiterer Schwerpunkt des Konzeptes und des Schulleitbildes liegt auf dem *füreinander*. Schule ist ein Ort, an dem Schüler/innen zu wertvollen Mitgliedern der Gesellschaft herangezogen werden sollen. Neben der Vermittlung einer demokratischen Grundhaltung, humanistischer und ökologischer Werte sowie Toleranz und Nächstenliebe, bilden auch Selbstbildung und Selbstbestimmung einen wichtigen Grundpfeiler des Bildungs- und Erziehungsauftrages. Schüler sollen erkennen, dass ihr erworbenes Wissen sowie individuelle Interessen gewinnbringend für ihre Mitmenschen sind. Denn mit diesem werden sie zum Mitgestalter der Lernumgebung und der Gemeinschaft.

Um den Anforderungen des Leitbildes gerecht zu werden, ist es die Aufgabe von Schule in Kooperation mit der Bildungseinrichtung Hort und externen pädagogischen Fachkräften, Bildungs- und Erziehungsschwerpunkte zu setzen, die

- Toleranz, Weltoffenheit und Nächstenliebe thematisieren und einfordern
- Fähigkeiten und Fertigkeiten mit dem Ziel der Anwendbarkeit vermitteln
- das mehrsinnige Lernen berücksichtigen
- Sprache, Kreativität und logisches Denken fördern
- individuelle Lernwege und Lösungsansätze zulassen
- Raum für individuelle Entfaltung und entdeckendes Lernen, Ausprobieren und die Stärkung des Vertrauens in die eigene Persönlichkeit lassen
- Grundlagen für den weiteren Bildungsweg nach der Grundschule aufbauen
- die Gemeinschaft zwischen Lehrern, Schüler/innen, Eltern und allen an der Lernumgebung beteiligten stärkt.

III. GTA-Profil / Schwerpunktsetzung

a. Sicherstellung der organisatorischen Rahmenbedingungen gemäß Sächs GTAVO Paragraph 2

Wir erfüllen diese Anforderungen.

- an 3 Tagen wird über den Unterricht hinaus ein ganztägiges Angebot für die Schüler bereitgestellt, das täglich mindestens sieben Zeitstunden umfasst,

- alle Kinder haben die Möglichkeit in der Schule Mittag zu essen
- enge Kooperation Schule und Hort
- Schülertransport ist abgesichert
- GTA-Angebote stehen in einem konzeptionellen Zusammenhang mit dem Unterricht.

Die Verantwortung für die Planung, Durchführung, Beantragung und Evaluierung der Ganztagsangebote trägt die Schulleitung in Zusammenarbeit mit dem Schulträger, Gemeinde Laußig. Auf Grundlage des Konzeptes des Schulprogramms, der Absprachen mit den Horten und der zur Verfügung gestellten finanziellen und personellen Mittel plant die Schulleitung den Ganzttag in Zusammenarbeit mit dem GTA-Koordinator. Dessen Aufgabenbereiche liegen in der Planung und Koordinierung der Ganztagsangebote. Er hält den Kontakt zu den internen und externen Kursleitern und betreut sie bei Fragen und Problemen pädagogischer Art. Er führt die Einwahl in die Kurse durch, erstellt Teilnahmelisten und Raumpläne. Die Schulkonferenz, unter der Leitung der Schulleiterin, beschließt bereits ein Jahr vor Beginn die Durchführung von Ganztagsangeboten. Die Beantragung obliegt der Schulleitung im Einvernehmen mit dem Bürgermeister. Mit außerunterrichtlichen Partnern werden in Verantwortung der Schulleitung Gespräche zur Zielsetzung und Maßnahmen des GTA, Absprachen zu Ort, Zeit, Gruppengröße und Vergütung geführt. Über das GTA-Angebot werden Kinder und Eltern informiert. Des Weiteren gibt es Veröffentlichungen zu GTA auf der Homepage der Schule.

b. Teilnahmemodalitäten und Organisationsform

Die höchste Stufe der genutzten Organisationsform ist die vollgebundene Form. Diese umfasst die Teilnahme aller Kinder an einem jahrgangsübergreifenden/unterrichtsergänzenden Angebot (Profikurse), einmal wöchentlich eine Stunde. Des Weiteren gibt es teilgebundene freizeitpädagogische Angebote. In diese können sich Kinder freiwillig einwählen. Die regelmäßige Teilnahme ist dann mindestens für ein Schulhalbjahr verpflichtend.

c. Tagesstruktur / Rhythmisierung und GTA

siehe Tabelle Seite 8/9

Der Unterricht ist von offenen Unterrichtsformen und von Methodenvielfalt geprägt, damit die Kinder selbstständig und mit unterschiedlichem Lerntempo arbeiten können. Im Unterricht findet häufig eine Binnendifferenzierung zur Förderung von leistungsstarken und leistungsschwachen Kindern gleichermaßen statt. Dabei wird auf die Durchführung von projektorientiertem Unterricht sowie Werkstattunterricht geachtet, dass möglichst alle einen ihnen gemäßen Weg zur Erreichung der Lernziele finden.

Die Teamfähigkeit in der Klasse soll mehr herausgehoben werden. Lernen mit allen Sinnen hat für unsere pädagogische Tätigkeit sehr großen Stellenwert. Dabei müssen wir täglich auch die Bedürfnisse der Schüler ernst nehmen und Zeit zum Zuhören beim Gespräch über ihre Freuden, Sorgen und vielleicht auch Ängste haben. Das Vertrauen der Grundschüler zu ihren Lehrern ist sehr hoch und darf auf keinen Fall unterschätzt werden. Eine starke Verknüpfung von Lerninhalten mit der Erfahrungswelt der Schüler spielt hierbei eine große Rolle. Gleichzeitig wird das selbstständige, entdeckende Lernen im Unterricht in Verbindung mit handlungsorientierter Wissensvermittlung und einer sehr gründlichen und intensiven Differenzierung von allen Pädagogen beachtet. Je nach Klassensituation und Alter der Kinder werden ganztägig regelmäßig Phasen der Bewegung, Wahrnehmung und Entspannung geplant. Dabei werden u. a. Bewegungsspiele und -übungen, Atemübungen, Fantasiereisen, Musikentspannung und Massagen angeboten. (Zertifikat: Bewegte Schule)

Die Übungen zur Entspannung und Wahrnehmung werden eingesetzt, wenn die Konzentrationsfähigkeit, die sinnliche Erfahrung und die sozialen Kontakte gefördert werden sollen.

Alle Klassenstufen beginnen den Unterrichtstag um 7.20 Uhr mit einem 105 Minuten langen Blockunterricht, der eine 15 minütige Pause beinhaltet und dem sich eine verbindliche Pause von 20 Minuten Länge anschließt. Hierbei frühstücken die Kinder gemeinsam in der Klassengemeinschaft und nehmen an der Schulmilchversorgung und der Obstversorgung teil.

Die Essenversorgung findet im Speiseraum /Gebäude 2 in Authausen statt. Unsere Kinder haben dafür 25 Minuten Zeit.

Die Hausaufgabenbetreuung wird an allen Tagen vom Hort abgesichert

d. GTA-Schwerpunkte und Spezifik

Begründung der Schwerpunktsetzung:

Jahrgangsübergreifende, unterrichtsergänzende Lernangebote

*„Manchmal wär' ich gerne anders,
doch das hat niemals einen Zweck!
Jeder ist auf seine Weise
gut genug und auch perfekt!“*

Julia Engelmann

Das Zitat der deutschen Autoren, Songwriterin und Poetry-Slammerin fasst den Grundgedanken unseres Konzeptes im Wesentlichen zusammen!

Die Aufgabe der Grundschule besteht im Wesentlichen darin, alle Schüler gleichermaßen umfassend zu fördern und zu fordern. Hierbei sollen aber nicht die Defizite der Schüler/innen im Vordergrund stehen, sondern die Stärken. Es wird ihnen somit vermittelt, dass ihre Fähigkeiten und Begabungen besonders und wertvoll für die Lerngemeinschaft sind. Dadurch wird Selbstvertrauen aufgebaut, was wiederum die Lernbereitschaft fördert und somit die Kompetenzentwicklung begünstigt.

Angebote, die für alle Kinder gleichermaßen zugänglich sind und möglichst heterogene Lerngruppen hinsichtlich Alter, sozialer Herkunft und Lernvoraussetzungen schaffen, aber gleichzeitig für eine Homogenität im Bereich der Interessen sorgen, eignen sich besonders, um diesem Gedanken nachzugehen. Geht man davon aus, dass die Kinder ihre Kurse nach ihren Interessen wählen, muss davon ausgegangen werden, dass dies die intrinsische Motivation steigert und die Mitarbeit fördert. Die Kinder sind somit bereit zu lernen und gewillt sich hinsichtlich eines Themas zu entwickeln und weiterzubilden. Durch die Heterogenität in den Lernvoraussetzungen profitiert zusätzlich jeder von jedem, denn jeder hat die Möglichkeit sein eigenes Wissen, seine Fertig- und Fähigkeiten einzubringen und seinen Mitschülern zu vermitteln. Und das geschieht in einem Raum, in dem es nicht um gute Zensuren oder Leistungsdruck geht, sondern um die Möglichkeit sich auszuprobieren und individuell zu entfalten. Am Ende einer Kursperiode soll der Schüler/die Schülerin den Kurs verlassen und sagen: Ich habe etwas dazugelernt! Ich habe mein bereits vorhandenes Wissen erweitert und meinen Mitschülern geholfen ebenfalls etwas zu lernen!

Für die Lehrperson bedeuten eine solche Idee und ein solches Konzept, dass sie die Hauptkontrolle bei den Schüler/innen lässt. Die Aufgabe der Lehrperson besteht im Wesentlichen darin, die Schüler bei ihrem Lernprozess zu begleiten. Sie muss die Lernvoraussetzungen erkennen, die Potentiale der einzelnen Schüler herausfiltern und überlegen, wie diese sinnvoll in der Lerngruppe Platz finden und an welcher Stelle sie weiterentwickelt werden können. Durch Impulse, Anreize und eine

geeignete Methoden- und Materialauswahl soll dann eine Lernatmosphäre geschaffen werden, in der der Lehrer zunehmend zum Beobachter wird und den Schüler/innen Platz zur Entfaltung gibt.

Je nach Kurs muss eingeschätzt werden, wie viel Verantwortung an die Schüler/innen übergeben werden kann, denn dies ist sehr unterschiedlich. Grundsätzlich gilt jedoch: Der Lehrer leitet so wenig wie möglich, aber so viel wie nötig! Die Schüler/innen lernen miteinander, voneinander und füreinander!

e. Regelungen und Zusammenarbeit mit dem Hort

Zwischen den Horten und der Schule besteht eine Kooperationsvereinbarung.

Der Hort Authausen übernimmt die Frühbetreuung vor Öffnung des Schulgebäudes, die Essenversorgung nach Unterrichtsende sowie die Hausaufgabenbetreuung. Kinder, die den Hort Authausen besuchen und die im Nachmittagsbereich an freizeitpädagogischen Angeboten in Authausen teilnehmen, werden bis dahin und ggf. danach betreut und pünktlich zu den Angeboten geschickt. Gleiches gilt für Angebote in Laußig im Laußiger Hort. Teilnahmelisten und Zeiten sowie Änderungen werden seitens der Schule dem Hort schriftlich übergeben bzw. mitgeteilt.

Teil B

I. Festlegung der GTA-Entwicklungsbereiche

Qualitätsmerkmale GTA (gemäß QR-GTA)	
Gestaltung der Zeitstruktur	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebote	<input checked="" type="checkbox"/>
Individuelle Förderung	<input checked="" type="checkbox"/>
Kooperation mit außerschulischen Partnern	<input checked="" type="checkbox"/>
Partizipation von Eltern und Schülern	<input type="checkbox"/>
Qualitätssicherung und -entwicklung	<input type="checkbox"/>

II. Ziele, Maßnahmen und Qualitätssicherung

Ziele, Maßnahmen und Qualitätssicherung (als Tabelle oder Text)

Smarte Ziele und Erfolgskriterien	Maßnahmen (Kurzbeschreibung, Verantwortliche, Zeitraum)	Qualitätssicherung und Evaluation (auf der Grundlage des QR-GTA und interner Evaluationsmaßnahmen)
Individuelle Förderung von Teilleistungsschwächen	Gewinnung von externen Honorarkräften (bestenfalls Fachkräfte) zur individuellen Förderung durch gezielte Suche (Veröffentlichung Homepage / Schulhaus/ Information von Kollegium und Elternvertretern)	spät. Zeitpunkt: Sommer 2024
Erweiterung von Freizeitangeboten insbesondere im praktisch-technischen Bereich sowie Bereich Entspannung	Gewinnung von externen Honorarkräften (Veröffentlichung Homepage / Schulhaus/ Information von Kollegium und Elternvertretern)	
Schaffen der Möglichkeit zum Austausch mit externen Kursleitern sowie Evaluation	Feedbackgespräche zum Ende des Schuljahres mit GTA-Koordinator	Gesprächsprotokoll mit Ableitung von Maßnahmen Fragebogen

Ziele für die Zukunft über den Zweijahreszeitraum hinaus:

Möglichkeiten zur Förderung leistungsstarker Schüler schaffen (Bereich individuelle Förderung)

Möglichkeiten zur Präsentation / Anerkennung auf weitere GTA-Angebote ausbauen / (Bereich individuelle Förderung / Dokumentation/Feedback)

Außerschulische Angebote vom Naturpark für Kinder werden auf der Schulhomepage veröffentlicht (Kooperation mit außerschulischen Partnern / Gestaltung Kooperationskultur)

Die Konzeption wurde am 27.09.2023 in der Schulkonferenz beschlossen und ist gültig ab dem Schuljahr 2023/24.

Unterschrift Antragsteller

Unterschrift Schulleiter

(_____)
(Unterschrift GTA-Koordinator)

Zu III. c: Zeitlich-organisatorische Gestaltung des Unterrichtstages

Zeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
	Inhalt	Ort	Inhalt	Ort	Inhalt	Ort	Inhalt	Ort	Inhalt	Ort
	Frühbetreuung ungebundene Freizeit	Hort	Frühbetreuung ungebundene Freizeit	Hort	Frühbetreuung ungebundene Freizeit	Hort	Frühbetreuung ungebundene Freizeit	Hort	Frühbetreuung ungebundene Freizeit	Hort
7.20 Uhr – 8.05 Uhr	Fachunterricht	Fach- und Klassen- räume	Profikurse	Fach- und Klassen- räume	Fachunterricht	Fach- und Klassen- räume	Fachunterricht	Fach- und Klassen- räume	Fachunterricht	Fach- und Klassen- räume
08.05 Uhr – 8.20 Uhr	Frühstücks- pause	Klassen- raum/ Schulhof	Frühstücks- pause	Klassen- raum/ Schulhof	Frühstücks- pause	Klassen- raum/ Schulhof	Frühstücks- pause	Klassen- raum/ Schulhof	Frühstücks- pause	Klassen- raum/ Schulhof
8.20 Uhr – 9.05. Uhr	Fachunterricht	Fach- und Klassen- räume	Fachunterricht 2. Profikurs „Nadel und Faden“	Fach- und Klassen- räume	Fachunterricht	Fach- und Klassen- räume	Fachunterricht	Fach- und Klassen- räume	Fachunterricht	Fach- und Klassen- räume
9.05 Uhr – 9.25 Uhr	Bewegte Pause	Schul- hof	Bewegte Pause	Schul- hof	Bewegte Pause	Schul- hof	Bewegte Pause	Schul- hof	Bewegte Pause	Schul- hof

9.25 Uhr - 11.05 Uhr	Block- unterricht inklusive 10 min Bewe- gungspause	Fach- und Klassen- räume	Block- unterricht inklusive 10 min Bewe- gungspause	Fach- und Klassen- räume	Block- unterricht inklusive 10 min Bewe- gungspause	Fach- und Klassen- räume	Block- unterricht inklusive 10 min Bewe- gungspause	Fach- und Klassen- räume	Block- unterricht inklusive 10 min Bewe- gungspause	Fach- und Klassen- räume
11.05 Uhr - 11.30 Uhr	Mittags- und Aktivpause	Gebäude 2/ Schulhof	Mittags- und Aktivpause	Gebäude 2/ Schulhof	Mittags- und Aktivpause	Gebäude 2/ Schulhof	Mittags- und Aktivpause	Gebäude 2/ Schulhof	Mittags- und Aktivpause	Gebäude 2/ Schulhof
11.30 Uhr - 12.15 Uhr	Fachunterricht	Fach- und Klassen- räume	Fachunterricht	Fach- und Klassen- räume	Fachunterricht	Fach- und Klassen- räume	Fachunterricht	Fach- und Klassen- räume	Handarbeiten 2-4	Fach- und Klassen- räume
12.20 Uhr - 13.10 Uhr	12.15 Uhr bis 13.15 Uhr Angebot Musical	Aula	Fachunterricht	Fach- und Klassen- räume	Fachunterricht	Fach- und Klassen- räume	Fachunterricht	Fach- und Klassen- räume		
			Tischtennis- Klasse 2-4 13.30 Uhr - 14.30 Uhr	Turn- halle Authau- sen	Pfadfinder 15.30- 17.00 Uhr	Pfarr- Haus Authau- sen				

(gemäß Antragszeitraum Schj. 2023/24)

Teil C

Angebotsplan

leistungsdifferenzierte und unterrichtsergänzende Angebote

Die Kinder nehmen im Schuljahr an drei verschiedenen Kursen teil. Jeder Kurs umfasst 10-12 Unterrichtsstunden.

Ifd.-Nr.	Titel des Angebotes	Kurzinhalt/Zielstellung	Verantwortliche/r	Wochentag Uhrzeit Angebots- zeitraum	Klassenstufe	Ort Räumlichkeiten	Organisations- Form Bemerkungen
1	Plant for the Planet KIDS	<p>Die Schüler/innen setzen sich mit den globalen Problemen des Umweltschutzes auseinander. Neben der Vermittlung theoretischen Wissens zu den Themen Sauerstoffproduktion von Bäumen, CO₂-Ausstoß und Klimaerwärmung, steht das aktive Handeln zum Schutz der Umwelt im Mittelpunkt. Dies geschieht beispielsweise durch das Sammeln von Spenden durch den Verkauf der Guten Schokolade oder das Pflanzen von Bäumen.</p> <p>Ziel des Kurses ist es, den Kindern deutlich zu machen, dass sie zu einer großen Weltgemeinschaft gehören, in der man gemeinsam Verantwortung für die Erde trägt.</p>	Frau Pönicke	dienstags, erste Stunde (7.20 Uhr bis 8.05 Uhr) September-Juni	3-4 (10 SuS)	Klassenraum Klasse 1b	vollgebunden

2.	Nadel, Faden und Co.	Die Schüler/innen lernen verschiedene Formen der Handarbeit kennen und setzen sich mit dem Umgang mit Nadel, Faden und anderen Bastelmaterialien auseinander. Ziel ist die Schulung der Feinmotorik, sowie die Förderung von Kreativität und der Gestaltungsfähigkeit.	Frau Rum-Mönicke	dienstags, erste und zweite Stunde (7.20 Uhr bis 8.05 Uhr und 8.20-9.05 Uhr) September-Juni	1-2 (8 SuS)	Werkenraum	vollgebunden
3.	Denken und Knobeln	Die Schüler setzen sich mit verschiedenen Formen von Rätseln, Denk- und Knobelspielen auseinander und trainieren so ihre allgemeinen mathematischen Kompetenzen. <i>Problemlösen, Kommunizieren, Modellieren, Darstellen von Mathematik und Argumentieren.</i> Das Ziel ist die Förderung der Sprech-, Gedächtnis- und Denkentwicklung der Kinder, sowie deren Kreativität und Reflexion eigener Lernwege.	Frau Trebeljahr	dienstags, erste Stunde (7.20 Uhr bis 8.05 Uhr) September-Juni	3-4 (10 SuS)	Klassenraum Klasse 4	vollgebunden
4.	Reise um die Welt	Die Schüler lernen die Welt, verschiedene Kontinente und Länder auf spielerischer Art und Weise kennen. Die kommunikativen sowie gestalterischen Fähigkeiten und Fertigkeiten werden weiterentwickelt.	Frau Jakubczak	dienstags, erste Stunde (7.20 Uhr bis 8.05 Uhr) September-Juni	1-2 (10 SuS)	Klassenraum Klasse 3	vollgebunden
5.	Korbflechten	Die Schüler/innen setzen sich mit altem Handwerk und erkennen charakteristische Merkmale des Korbflechtens. Dabei gewinnen sie einen Einblick in die praktische Arbeit eines Korbflechtens. Ziel ist der Umgang mit Naturmaterialien der Schüler/innen unter dem Gesichtspunkt des ästhetischen Empfindens sowie die Entwicklung der Feinmotorik.	Frau Albrecht	dienstags, erste Stunde (7.20 Uhr bis 8.05 Uhr) September-Juni	3-4 (8 SuS)	Klassenraum Aula	vollgebunden

6.	Kleine Künstler	Die Schüler/innen setzen sich mit künstlerischen Strömungen ab dem 20. Jahrhundert auseinander und setzen charakteristische Merkmale dieser Strömungen praktisch um. Dabei gewinnen sie einen Einblick in Leben und Werk verschiedener Künstler. Ziel ist die kreative Entfaltung der Schüler/innen unter dem Gesichtspunkt des ästhetischen Empfindens, sowie die Entwicklung der Feinmotorik. Die Schüler/innen wenden zudem verschiedene Formen des flächigen, plastischen und aktionsorientierten Gestalten an und vertiefen ihr Wissen zu Gestaltungstechniken.	Frau Bäßler	dienstags, erste Stunde (7.20 Uhr bis 8.05 Uhr) September-Juni	1-2 (10 SuS)	Klassenraum 2	vollgebunden
7.	Fit durchs Schuljahr	Die Schüler lernen verschiedene Sportspiele kennen, die sie in ihrer alltäglichen Umwelt durchführen können. Sie erhalten somit Einblick in Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung unter dem Schwerpunkt sportlicher Aktivitäten. Das Ziel ist die Förderung der Sozial- und Sprechkompetenz, sowie die Befriedigung des natürlichen Bewegungsdrangs der Kinder.	Frau Voss	dienstags, erste Stunde (7.20 Uhr bis 8.05 Uhr) September-Juni	1-2 (12 SuS)	Turnhalle/ Sportplatz	vollgebunden
8.	Feuerwehr	Die Schüler/innen erwerben Grundwissen rund um die Arbeit der Feuerwehr. Sie gewinnen Einblick in die verschiedenen Aufgabenbereiche, die Ausstattung, die Ausbildung und die Bedeutung der Feuerwehr. Da der Kurs direkt in der Feuerwehr stattfindet, können die Inhalte sehr anschaulich vermittelt werden. In aktiven Übungen und Fragerunden bekommen die Schüler/innen zudem einen Einblick in die Ausbildung der	Freiwillige Feuerwehr Authausen: Frau Lehmann	dienstags, erste Stunde (7.20 Uhr bis 8.05 Uhr) September-Juni	1-2 (8 SuS)	Freiwillige Feuerwehr Authausen	gebunden

		<p>Jugendfeuerwehr: Ziel des Kurses ist es, die Schüler/innen sensibil für das Thema Feuer, Brände und erste Hilfe zu machen, Außerdem soll die Neugier auf die Feuerwehr geweckt werden. Langfristig könnten so Schüler/innen für die Jugendfeuerwehr gewonnen werden. Zudem sollen Teamgeist und Gemeinschaftsgefühl gestärkt werden.</p>					
9.	<p>Abenteuer-Buch Geschichten erleben</p>	<p>In diesem Kurs beschäftigen sich die Kinder mit einem Werk aus der Kinderliteratur. Der Book-Creator wird einbezogen, ebenso szenisches Spiel und die Auseinandersetzung mit Werk und Autor.</p>	<p>Frau Schröter</p>	<p>dienstags, erste Stunde (7.20 Uhr bis 8.05 Uhr) September-Juni</p>	<p>3-4 (8 SuS)</p>	<p>Klassenraum 2A</p>	<p>vollgebunden</p>
10	<p>Gesellschafts- spiele</p>	<p>In diesem Kurs lernen die Schüler/innen verschiedene Gesellschaftsspiele kennen. In kleinen Gruppen erarbeiten sie sich Spielregeln mit Hilfe von Spielanleitungen, sie erklären sich Spiele gegenseitig und stellen dem Kurs eigene Spiele vor. Im Laufe eines Kurses erarbeiten sich die Kinder ein Spielrepertoire aus Karten-, Brett- und Rollenspielen. Neben den inhaltlichen Aspekten bildet die Förderung der sozialen Kompetenzen eine wichtige Säule des Kurses.</p>	<p>Frau Meißner</p>	<p>dienstags, erste Stunde (7.20 Uhr bis 8.05 Uhr) September-Juni</p>	<p>3-4 (12 SuS)</p>	<p>Klassenraum 1B</p>	<p>vollgebunden</p>

freizeitpädagogische Angebote

Ifd.-Nr.	Titel des Angebotes	Kurzinhalt/Zielstellung	Verantwortlicher	Angebotsdauer/Zeitraum	Klassenstufe	Räumlichkeiten	Organisationsform
1	Musical / Theater	<p>Die Schüler/innen studieren anlässlich verschiedener Schulhöhepunkte ein Theater/Musicalstück ein und präsentieren dies dann vor ihren Mitschülern und den Eltern.</p> <p>Das Ziel des Musical-Angebotes besteht darin, sowohl die fachlichen, als auch die sozialen Kompetenzen der Schüler/innen zu fördern und somit einen wichtigen Beitrag zur ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu leisten. Zudem trägt das gemeinsame Rollenspiel zur Ausbildung eines ästhetischen Empfindens sowie der Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit bei. Beim gemeinsamen Tanzen sowie Singen und Musizieren mit Instrumenten entwickeln die Kinder ihre musikalischen und rhythmischen Fähigkeiten weiter. Unter der Berücksichtigung individueller Stärken und Schwächen soll hier ein Raum geschaffen werden, in dem Schüler/innen zu ganz persönlichen Erfolgserlebnissen geführt werden.</p>	Frau Schröter Frau Meißner	montags, 6. Stunde September-Juli	1-4 ca. 40 Kinder	Musikraum/ Aula	teilweise gebunden
2	Tischtennis	<p>Die Schüler/innen erlernen Grundlagen und Fähigkeiten zur Ausübung des Tischtennis-sportes. Verschiedene Techniken des Tischtennis-spiels werden angebahnt. Im Vordergrund steht hierbei das Bewusstmachen der Bedeutung von Bewegung für Körper und Fitness und die Entwicklung von Ausdauer und Teamgeist sowie die Anwendung im Freizeitbereich sowie der Hofpausen. Ziel ist die Förderung der Sozialkompetenz, die Stärkung der individuellen Fitness sowie die Entwicklung des Bedürfnisses nach Bewegung und Sport.</p>	Herr Kunze	dienstags 13.30 – 14.30 Uhr Sep. bis Juni	2-4 12 Kinder A / B – Gruppe	Turnhalle	teilweise gebunden

3	Pfadfinder	Die AG bietet Gelegenheit die Welt der Pfadfinder kennenzulernen, sich als Teil einer Gemeinschaft zu fühlen, wichtige Lebensfertigkeiten zu erlernen, Kreativität zu entfalten und die Natur zu erkunden.	Herr Grimm-O-ver	Mittwochs 15.30- 17.00Uhr Sep. bis Juni	1-4 16 Kinder	Pfarrhaus Aut-hausen	teilweise gebunden
4	Handarbeiten	Handarbeit ist eine positive Ablenkung vom Stress des Alltags und wirkt entspannend. Kinder lernen unter anderem Frustration auszuhalten und zu überwinden. Sie lernen dadurch locker zu bleiben und können leichter mit Rückschlägen umgehen. <i>Inhalte:</i> Durch das Erlernen des Strickens werden folgende Bereiche gefördert: motorische Fähigkeiten, Ausdauer, Konzentration, Fingerfertigkeit, Koordination, Gedächtnis, Ruhe/ Geduld. Die Kinder lernen verschiedene Verfahren des Strickens mit Hand, Stricknadel, Strickliesel ect. kennen.	Frau Grützner	Freitags 11.25-12.10 Sep. bis Juni	2-4 16 Kinder A und B-Gruppe	Schule	teilweise gebunden

